

# IKARUS

Nr. 103 /2024 Mitgliederzeitschrift der IGfZ  
Interessengemeinschaft Flughafen Zürich

## ES GIBT VIEL ZU TUN TUN WIR ES

Liebe Mitglieder

Die jüngst veröffentlichten Zahlen des Flughafens Zürich zeigen klar, dass Flugreisen stark nachgefragt werden. Die wichtigste internationale Drehscheibe des Landes erreicht beinahe wieder die Werte von vor der Pandemie. Mehr als 100'000 Passagiere an Spitzentagen sind sowohl eine klare Ansage als auch eine grosse Herausforderung für das Personal, die Unternehmen und den Betrieb am Flughafen Zürich.

Diese Leistungen sind keine Selbstverständlichkeit. In der Schweiz sind wir es gewohnt, dass alles mehr oder weniger reibungslos funktioniert. Gross ist der Ärger, fährt die S-Bahn einmal drei Minuten später. Wenn die Warteschlange im telefonischen Kundendienst 15 Minuten lang ist. Wenn es für das Lieblingsjoghurt einen Lieferunterbruch gibt. Erste-Welt-Probleme.

Die Früher-war-alles-besser-Fraktion muss schon sehr weit zurückbli-

cken, bis dies wenigstens für Fragen der Fluglärmemissionen gilt, nämlich bis vor das Jet-Zeitalter. In den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts begann Swissair damit, unter anderem den schnellsten Passagier-Unterschalljet aller Zeiten, die Convair CV-990 einzusetzen. Ein Exemplar davon sehen Sie im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Sie brauchte vier für den zivilen Luftverkehr modifizierte Triebwerke, die sonst in Jagdflugzeugen zum Einsatz kamen. Dabei konnte dieses Muster nur 100 Passagiere transportieren. Kein Vergleich zu den modernen Jets von heute, erst recht nicht beim Treibstoffverbrauch. Die Luftfahrt hat sich seither enorm weiterentwickelt, das muss sie auch weiterhin. Und sie tut es auch.

Synhelson, ein Spin-off der ETH Zürich, hat die erste Anlage in industriellem Massstab zur Produktion von Treibstoffen aus Sonnenenergie in Betrieb genommen. Die jährlich produzierte Menge ist noch bescheiden, doch der Machbarkeitsnachweis ist erbracht. Die erste kommerzielle An-

lage wird nicht lange auf sich warten lassen und die geplante Skalierung ist ambitioniert (siehe «Solartreibstoffe kommen zu fliegen» in dieser Ausgabe).

Climeworks, ein weiteres Spin-off der ETH Zürich, will CO<sub>2</sub> aus der Luft abscheiden. Auch diese Pläne sind weit fortgeschritten und in ersten Anlagen umgesetzt. Das aufgefangene Gas kann für viele verschiedene Zwecke genutzt werden. Climeworks gehört unterdessen zu den «Einhörnern», also zu den Startups mit einer Bewertung von über einer Milliarde US-Dollar.

Ist Ihnen aufgefallen, dass zwei Ausgründungen («Spin-offs») der ETH Zürich bei dieser Entwicklung vorne mit dabei sind? Sie profitiert als eine der besten Hochschulen der Welt von ihrer guten Erreichbarkeit, die sie der unmittelbaren Nähe zu Flughafen und Hauptbahnhof Zürich verdankt. Die ETH Zürich wird noch 2024 über einen eigenen Mix an Massnahmen entscheiden, um ihre Emissionen bis 2030 zu halbieren und bis 2040 das Ziel von Netto-Null zu erreichen.

Die Entwicklung der Luftfahrt umweltfreundlich voranzutreiben schafft auch Arbeitsplätze in zukunftssträchtigen Branchen, wie die erwähnten Beispiele illustrieren. Die Schweiz ist sogar ganz vorne mit dabei. Die hervorragende Anbindung an die Metropolen dieser Welt darf nicht gefährdet werden. Sie ist ein

wesentlicher Pfeiler der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Leistung unseres Landes.

Seit der Gründung der Flughafen Zürich AG hat diese dem Standortkanton Zürich nicht weniger als 761 Millionen Franken an Steuern und Dividenden gezahlt. Die Wertentwicklung des Aktienbestands macht weitere 1136 Millionen Franken aus. Sie dürfen die weiteren am und um den Flughafen tätigen Firmen und deren Personal noch dazurechnen.

Many happy landings!

Oliver Bertschinger  
Vizepräsident

## IN KÜRZE

### 17 FLUGZEUGE MIT AEROSHARK AUSGERÜSTET

AeroSHARK ist eine dünne, strukturierte Folie, welche auf Flugzeuge geklebt werden kann, um den Luftwiderstand zu reduzieren. Die Lufthansa-Gruppe hat unterdessen sämtliche Boeing 777 von Swiss, vier Boeing 777-Frachter von Lufthansa Cargo und eine Boeing 747-400 von Lufthansa mit dieser Folie ausgestattet. Die 777-Flotte von Swiss stösst dadurch pro Jahr 15'000 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger aus, das entspricht 87 Flügen zwischen Zürich und Mumbai.

## Zum Titelbild

Eine A330-300 von Swiss überfliegt Anfang September nach dem Start auf Piste 32 als Flug LX18 nach New York Newark das Neeracherried. Dort können Sie nicht nur Blechvögel bei der Landung oder beim Start beobachten, sondern auch eine ganze Reihe gefiederter Vogelarten wie Eisvögel, Kiebitz, Nachtigall und Kuckuck. Auf einem idyllischen Naturpfad hören Sie Frösche quaken und Libellen summen (aber kaum Flugzeuge!). Vielleicht führt ihre nächste Velotour um den Flughafen Zürich an diesem Naturparadies vorbei? Sie erreichen es mit der Buslinie 510 ab dem Bahnhof Oberglatt, Haltestelle «Riedt bei Neerach, Riedacher». Von dort aus sind es fünf Gehminuten, der Weg ist ausgeschildert. Alternativ sind auch Parkplätze vorhanden. Öffnungszeiten siehe [birdlife.ch/neeracherried](http://birdlife.ch/neeracherried). Foto: Oliver Bertschinger



# SOLARTREIBSTOFFE KOMMEN ZU FLIEGEN

Synhelion hat im Juni in Jülich (D) die erste industrielle Anlage der Welt eingeweiht, in der synthetische Treibstoffe mit Hilfe von Solarwärme produziert werden. Die Anlage beweise laut Synhelion, dass die Technologie zur Herstellung von Solartreibstoffen für die Skalierung

im grossen Massstab bereit sei. Die Anlage besteht aus einem 20 Meter hohen Solarturm und einem Spiegelfeld. Sie wird mehrere Tausend Liter Treibstoff pro Jahr produzieren. Die erste kommerzielle Anlage werde das Spin-off der ETH Zürich ab 2025 in Spanien bauen, für die Pro-

duktion von rund 1000 Tonnen Treibstoff pro Jahr. Innerhalb von zehn Jahren will Synhelion ein jährliches Produktionsvolumen von rund einer Million Tonnen Solartreibstoff erreichen. Bis 2040 soll mit der Synhelion-Technologie eine Produktionskapazität von 40 Millionen Tonnen

Solartreibstoff pro Jahr entwickelt werden, womit mehr als die Hälfte des europäischen Flugtreibstoffbedarfs gedeckt werden könnte. Die Flughafen Zürich AG ging 2020 eine Kooperationsvereinbarung mit Synhelion ein. Die Swiss wiederum wird dank ihrer strategi-

schen Zusammenarbeit mit Synhelion die weltweit erste Fluggesellschaft sein, die mit Solarkerosin fliegen wird.



Quelle: Synhelion

## KEINE HALBE SACHE HALBJAHRESERGEBNIS

**Die Flughafen Zürich AG hat im ersten Halbjahr 2024 ein positives Konzernergebnis von 151,8 Millionen Franken erzielt. Es ist das beste Halbjahresergebnis in der Unternehmensgeschichte.** Insgesamt resultierten im ersten Halbjahr 2024 Erträge von CHF 631.1 Mio. Die Aviation-Erträge erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 13 % auf CHF 313,5 Mio. Die nicht-aviatischen Erträge nahmen um 7 % auf CHF 317,6 Mio. zu. Das bisher erfolgreichste Halbjahr war 2019 mit einem Konzernergebnis von CHF 143,4 Mio. Es wurden 14'516'638 Passagiere (+11 % gegenüber Vorjahresperiode) gezählt. Das entspricht 97 % vom ersten Halbjahr 2019. An Spitzentagen lag das Passagieraufkommen bei über 100'000 Personen. Die Frachtmenge stieg um 15 % auf 215'299 Tonnen, das entspricht 95 % von 2019. Die Immobilienerträge nahmen gegenüber der Vorjahresperiode

um 1 % auf CHF 98,2 Mio. zu, auch das ist ein neuer Höchstwert. Die Flächen des Circle sind zu über 90 % vermietet. Die Flughafen Zürich AG hat CHF 275,4 Mio. in Sachanlagen und Projekte investiert, davon CHF 117,0 Mio. am Standort Zürich. Das Vorprojekt für das neue Dock A habe im ersten Halbjahr 2024 wesentlich vorangetrieben werden können und werde voraussichtlich bis Ende 2024 abgeschlossen sein, wie der Flughafen in einer Medienmitteilung schreibt. Dem Projekt Umrollung Piste 28 wurde die Ende 2019 beantragte Plangenehmigung erteilt. Sie ermöglicht es, über 100'000 Pistenkreuzungen pro Jahr zu vermeiden und damit die Sicherheit am Flughafen Zürich weiter zu erhöhen. Im März stimmten fast 62 Prozent der teilnehmenden Zürcher Stimmbewohner der Verlängerung der Pisten 28 und 32 zu.

### Wettbewerb im Airport Shopping

Vom 30. August bis 29. September können Sie im Airport Shopping mit etwas Glück einen Edelweiss-Flug für zwei Personen an Ihre Wunschdestination gewinnen. Machen Sie

ein Foto am Fotospot vor dem Orell Füssli, Level 0, lassen Sie es sich per E-Mail zusenden und nehmen Sie automatisch an der Verlosung teil.

## ZUSCHAUERTERRASSEN ÖFFNUNGSZEITEN

Noch bis 27. Oktober: Zuschauerterrasse B täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr. Ab 28. Oktober täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr. Zuschauerterrasse E: mit Gratis-Shuttlebus samstags und sonntags ab 12.15 Uhr alle 30 Minuten, letzte Rückfahrt um 16.00 Uhr.

Ihre Öffnung ist abhängig von den Witterungsbedingungen, ab 28. Oktober 2024 bis 30. März 2025 geschlossen. Zeigen Sie an der Kasse Ihren Mitgliedsausweis, um vom Grätiseintritt profitieren zu können.

### IN KÜRZE

**ERSTE CT-SCANNER IM EINSATZ** Der Flughafen Zürich testet seit Juli bei zwei von 26 Linien der Passagier-Sicherheitskontrolle die CT-Technologie. Diese ermöglicht es, dass elektronische Geräte und Flüssigkeiten für die Kontrolle nicht mehr aus dem Handgepäck genommen werden müssen. Auch neue Security-Scanner für Personen werden getestet.

**LUFTRAUM- UND AVIATIK-INFRASTRUKTUR-STRATEGIE SCHWEIZ** Die Schweizer Luftfahrt soll in Zukunft noch sicherer, leistungsfähiger und umweltfreundlicher als bisher sein. Zu diesem Zweck lancierte der Bund zusammen mit der Aviatikbranche das Programm «Luftraum- und Aviatikinfrastruktur-Strategie Schweiz» (AVISTRAT-CH). Die umfangreichen Arbeiten sollen bis 2035 abgeschlossen sein.

## Zweistelliges Verkehrswachstum bei Skyguide

Skyguide hat im ersten Halbjahr 628'205 Flüge nach Instrumentenflugregeln kontrolliert und

überwacht. Dies entspricht einer Zunahme von 12,8 % im Vergleich zum Vorjahr und

einem Minus von 0,5 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019. 94,6 % aller von Skygui-

de kontrollierten Flüge waren pünktlich, -2,6 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2019.